

BGRB Holding AG (Beteiligungsgesellschaft RUAG)

Internet: www.ruag.com / www.ruag.ch

Sitz: Bern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Kotierung: nicht kotiert

Bundesbeteiligung: 100 %

Verwaltungsrat: Dr. Monica Duca Widmer (Präsidentin)
Dr. Remo Lütolf, Nicolas Perrin, Monika Krüsi Schädle,
Ariane Richter Merz

CEO: André Wall (RUAG International Holding AG; RIH)
Andreas Berger (RUAG MRO Holding AG; RUAG MRO)

Externe Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Bern

Würdigung der Ergebnisse 2020 in Kürze

Im Jahr 2020 haben die BGRB Holding AG (BGRB Holding) und ihre Subholdings die strategischen Ziele des Bundesrates teilweise erreicht. Während die Entflechtung auf Kurs ist, wurden die Ziele zur kostenoptimierten Leistung der RUAG MRO Holding AG (RUAG MRO) zugunsten der Armee und zur Vorbereitung der Privatisierung der RUAG International Holding AG (RUAG International) nur teilweise erreicht. Verfehlt wurden die finanziellen Ziele betreffend Rentabilität und Dividendenausschüttungen. Der Nettoumsatz sank insbesondere wegen des schlechten Geschäftsgangs im zivilen Flugverkehr auf Konzernstufe um 11 Prozent auf 1'782 Millionen. Der Reinverlust von 186 Millionen ist denn auch primär auf Sonderabschreibungen und Rückstellungen bei RUAG International zurückzuführen. Diese hängen teilweise mit der Covid-19-Pandemie, teilweise aber auch mit unabhängig davon bestehendem Restrukturierungsbedarf zusammen.

Die Entflechtung konnte 2020 weitestgehend abgeschlossen werden. Nach der organisatorischen und rechtlichen Aufteilung sowie der Trennung der Informatiksysteme wurden im Rahmen der Bilanzspaltung die Aktiven und Passiven der früheren RUAG Holding so auf die beiden Subkonzerne RUAG MRO und RUAG International aufgeteilt, dass beide Subkonzerne mit ausreichend Liquidität und Eigenkapital ausgestattet sind. Die Übertragung der sicherheitsrelevanten Informatiksysteme der RUAG MRO in den Sicherheitsperimeter des VBS war gut vorbereitet und konnte ohne grössere technische Probleme im April 2020 erfolgen.

Angesichts der erheblichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Geschäftsgang insbesondere von RUAG Aerostructures hat RUAG International eine Strategieüberprüfung vorgenommen. Gestützt darauf fiel der Beschluss, die Bildung einer Aerospace-Gruppe mangels Erfolgsaussichten nicht weiter zu verfolgen, sondern die Geschäftsbereiche einzeln zu devestieren. Erste Verkaufsvorbereitungen wurden in Angriff genommen.

Der Bundesrat erwartet, dass die Devestition der Geschäftsbereiche von RUAG International sorgfältig aber entschlossen vorangetrieben wird und für den Bereich Aerostructures alle Optionen geprüft werden.

Kennzahlen	2020	2019
------------	------	------

Finanzen und Personal

Nettoumsatz (Mio. CHF)	1 782	2 003
Reingewinn (Mio. CHF)	-186	-25
Bilanzsumme (Mio. CHF)	1 872	1 865
Eigenkapitalquote in %	45,1	55,1
Personalbestand (Vollzeitstellen)	8 989	9 091

Unternehmensspezifische Kennzahlen

EBITDA (Mio. CHF)	-84	85
EBIT (Mio. CHF)	-191	-7
Free Cash Flow (Mio. CHF)	-18	135
Netto-Finanzposition ¹⁾ (Mio. CHF)	214	237
Auftragseingang (Mio. CHF)	1 936	1 893
Techn. Deckungsgrad Vorsorge RUAG ²⁾	105,0	106,9
Ökonomischer Deckungsgrad Vorsorge RUAG ²⁾	105,0	98,6

Bundesbeitrag und Gebühreneinnahmen

Bundesbeitrag	0	0
Gebühren	0	0

¹⁾ Nettovermögen
²⁾ provisorisch

A. Zielerreichung 2020*

1. Strategische Schwerpunkte

Entflechtung und Weiterentwicklung von RUAG

Das Jahr 2020 war weiterhin stark von den Arbeiten zur Entflechtung geprägt. Die wichtigsten Meilensteine konnten mit Erfolg zu einem Abschluss gebracht werden. Am 22. April 2020 nahm der Bundesrat von der Bilanzspaltung Kenntnis, die rückwirkend per 1. Januar 2020 in Kraft trat. Im Rahmen der Bilanzspaltung wurden die Aktiven und Passiven der früheren RUAG Holding auf die beiden Subkonzerne RUAG MRO und RUAG International aufgeteilt. Nach der organisatorischen und rechtlichen Aufteilung sowie der Trennung der Informatiksysteme war damit

* Strategische Ziele: http://www.vbs.admin.ch/de/vbs/bundesnahe-betriebe/ruag_detail.document.html/vbs-internet/de/documents/bundesnahe-betriebe/ruag/Strategische-Ziele-RUAG-d.pdf.html

die Entflechtung weitgehend abgeschlossen. Die voraussichtlichen Kosten der Entflechtung belaufen sich gemäss einer aktuellen Schätzung auf zwischen 77 und 82 Millionen und liegen damit um ca. 5–10 über den 2018 geschätzten Kosten (72 Mio.). Es ist zu betonen, dass es sich bei den Entflechtungskosten um keine Kosten des VBS oder des Bundes handelt, sondern dass diese Aufwände alle von der RUAG getragen wurden.

Die Corona-Pandemie und der damit einhergehende Rückgang des Flugverkehrs trübten die Geschäftsaussichten von RUAG Aerostructures erheblich ein. Die daraufhin vom VR RUAG International vorgenommene Strategieüberprüfung zeigte, dass die vorgesehene Bildung einer Aerospace-Gruppe nicht mehr erfolgsversprechend ist, da sich die Geschäftsbereiche Space und Aerostructures sehr unterschiedlich entwickeln und weniger Synergiepotential aufweisen als erwartet. Der Bundesrat nahm am 18. Dezember 2020 Kenntnis vom revidierten Umsetzungsplan von RUAG International, dessen endgültiges Ziel die massgeschneiderte Privatisierung der einzelnen Geschäftsbereiche der RUAG International ist. Erste Verkaufsvorbereitungen wurden in Angriff genommen.

Wie bei der RUAG International liegt auch bei der RUAG MRO ein Hauptaugenmerk auf der strategischen Transformation und Weiterentwicklung. Im Bereich der Querschnittsfunktionen konnte die RUAG MRO zwar einen Teil des vorhandenen Personals von der Vorgängerin RUAG Holding AG übernehmen, muss aber ihre Organisation mit dem Wechsel von einer Division zu einem eigenständigen Unternehmen dennoch neu aufbauen.

Risikomanagement und Compliance

Für den Bund werden mit der Entflechtung Risiken abgebaut. Der Bund bleibt langfristig nur an Unternehmensteilen beteiligt, die einem öffentlichen Interesse entsprechen. RUAG MRO und RUAG International basieren ihre Massnahmen zur Vermeidung von aktiver und passiver Korruption beide auf das seit 2017 durch die frühere Konzerngesellschaft aufgebaute Compliance Management System. Ein Unternehmensrisikomanagementsystem, das sich an der ISO-Norm 31000 orientiert, befindet sich im Aufbau.

Instandhaltung der Systeme

RUAG MRO unterstützt die Armee bei der Instandhaltung ihrer Systeme und trägt damit zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Armee bei. Die Unterhaltsleistungen sind zwischen der Armee und der RUAG in Service Level Agreements (SLA) definiert. Die RUAG MRO erzielte 2020 einen SLA-Umsatz von 338,9 Millionen. Im Bereich der VBS-Projekte beträgt der Umsatz 183,1 Millionen. Bei der Leistungserbringung zu Gunsten der Armee und bei der Innovation hat RUAG MRO noch nicht den Stand erreicht, der von ihr erwartet wird.

2. Finanzielle Ziele

Der Nettoumsatz sank um rund 11 Prozent auf 1'782 Millionen (Vorjahr 2'003 Mio.). Umsatzeinbussen verzeichnete v.a. RUAG International, wo die Covid-19-Pandemie zu einem Umsatzeinbruch um rund 30 Prozent in den beiden luftfahrtsnahen Geschäftsbereichen Aerostructures und MRO International führte. Auch im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -191 Millionen (Vorjahr -7 Mio.) und dem Reinverlust von -186 Millionen (Vorjahr: -25 Mio.) spiegelt sich der schlechte Geschäftsgang von RUAG International. Der Auftragsbestand per Ende 2020 liegt mit 1'640 Millionen dagegen auf Vorjahresniveau (Vorjahr 1'634 Mio.).

RUAG International: Die finanziellen Ziele hat RUAG International deutlich verfehlt. Auf den Konzernverlust von 219 Millionen hatte die Covid-19-Krise einen grossen Einfluss, verschiedene Bereiche weisen aber unabhängig davon einen grossen Restrukturierungsbedarf auf. Wegen des schlechten Geschäftsgangs, der angespannten Liquiditätssituation und mangels erzielter Devestitionserlöse beantragt der Verwaltungsrat sowohl auf die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende wie auch einer Sonderdividende (aus Devestitionserlösen) zu verzichten.

RUAG MRO: Die finanziellen Ziele hat die RUAG MRO erreicht. Die RUAG AG als Leistungserbringerin gegenüber der Armee hat einen soliden EBIT von 21 Millionen erzielt, wobei die EBIT-Marge mit 3,4 Prozent u.a. wegen der Entflechtungskosten unter dem langjährigen Durchschnitt lag. Ein Spezialfall bleibt der Immobilienbereich, wo sich grosser Investitionsbedarf abzeichnet. Die RUAG Real Estate AG erarbeitete einen Reingewinn von 13,4 Mio., aus dem die BGRB Holding dem Bund eine Dividende von 5,4 Millionen ausschüttet.

Investitionen in Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der eigenfinanzierten Forschung und Entwicklung (F&E) investierte RUAG MRO 7,2 Millionen (42 % der gesamten F&E-Aufwände).

Bei den VBS-finanzierten F&E-Projekten wurde ein Zielwert von 18 Millionen für das Jahr 2020 budgetiert. Die realisierten Umsätze von 10 Millionen (58 %) unterschritten das Ziel deutlich. Dies zeigt, dass eine engere Zusammenarbeit mit dem VBS notwendig ist.

3. Personal- und vorsorgepolitische Ziele

Fortschrittliche, sozialpartnerschaftliche, transparente und ethischen Grundsätzen verpflichtete Personalpolitik gemäss nationalen Standards

Der Personalbestand in der Schweiz betrug per Ende 2020 4'106 (Vorjahr 4'280) Mitarbeitende (2'430 RUAG MRO / 1'676 RIH). Die Lernendenquote beträgt insgesamt 6,8 Prozent.

In allen Sprachregionen der Schweiz werden insgesamt 426 Lernende ausgebildet (Vorjahr 328).

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren (Vorjahr 9,1 % für die gesamte RUAG) ist die Nettofluktuation der **RUAG International** in der Schweiz mit 9,6 Prozent höher ausgefallen, was in der Transformationsphase nicht überrascht.

Bei **RUAG MRO** ist die Nettofluktuation im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mit 5,1 Prozent eher tief ausgefallen. Sie liegt somit leicht unter dem Branchenvergleich der letzten Jahre von Swissemem (Vorjahr 5,9 %).

In beiden Subholdings kam es zu Wechseln in der Geschäftsleitung: Bei RUAG International verliess der langjährige CFO und CEO a.i. Urs Kiener das Unternehmen. Seine Nachfolge traten André Wall (CEO) und Angelo Quabba (CFO) an. Im Geschäftsjahr verliess der CFO von RUAG MRO, Stefan Meier-Deus, das Unternehmen; die Position wird interimistisch von Benoît Macherel geführt.

4. Kooperationen und Beteiligungen

Auf dem Weg zur Privatisierung der **RUAG International** erfolgte im November 2020 die Devestition der RUAG Aerospace Services GmbH mit Sitz in Oberpfaffenhofen (DE). Der Vollzug der Eigentumsübertragung erfolgte per 1. März 2021.

Im laufenden Jahr stehen die Verkäufe von RUAG Ammotec und RUAG Simulation & Training an, mit den vom Eigner vorgegebenen Auflagen. Für RUAG Aerostructures werden verschiedene Optionen geprüft.

Aufgrund der strategischen Vorgabe des Eigners, wonach die **RUAG MRO** künftig keine Auslandsbeteiligungen mehr halten soll, hat die RUAG MRO die Devestition ihrer beiden Beteiligungen im Ausland initiiert.

Die GEKE Schutztechnik GmbH (DE) war seit 1999 zu 51 Prozent Eigentum des RUAG-Konzerns. Das Kerngeschäft dieser deutschen Firma bilden Entwicklung und Produktion von Schutzmodulen insbesondere für Fahrzeuge. Der Verkauf an die Firma FFG Flensburger Fahrzeugbau GmbH wurde Ende November 2020 abgeschlossen.

Der Verkaufsprozess für die Firma BASE 10 GmbH (DE) ist noch nicht beendet. Trotz einer breiten Ausschreibung konnten bis jetzt keine Interessenten gefunden werden.

Zusätzlich führte die RUAG die Devestition von zwei Gesellschaften im Inland durch (RUAG Environment AG und Brings! AG). Diese Devestitionen wurden im Zuge der strategischen Fokussierung auf das Kerngeschäft mit dem VBS beschlossen.

B. Bericht der Revisionsstelle

Die Berichte der Revisionsstelle Ernst & Young AG zur Jahresrechnung sowie zum Lagebericht und zur Jahresrechnung der BGRB Holding AG (Einzelabschluss) für das Jahr 2020 erfolgen ohne Einschränkungen.

C. Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung der BGRB Holding findet am 1. Juni 2021 statt. Der Verwaltungsrat beantragt,

1. vom Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Kenntnis zu nehmen sowie den Lagebericht und die Jahresrechnung der BGRB Holding AG (Einzelabschluss) für das Jahr 2020 zu genehmigen;
2. vom Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung Kenntnis zu nehmen und den Lagebericht sowie die konsolidierte Jahresrechnung der BGRB Holding AG 2020 zu genehmigen.
3. der Ergebnisverwendung inkl. einem Vortrag auf neue Rechnung für den Bilanzverlust sowie der Ausschüttung einer Dividende von CHF 5'370'950 (40 % des Reingewinns von RUAG Real Estate) aus den Reserven aus Kapitaleinlagen durch die BGRB Holding AG zuzustimmen;
4. den Mitgliedern des Verwaltungsrates der BGRB Holding AG die Entlastung zu erteilen;
5. die Verwaltungsräte der BGRB Holding AG, Dr. Monica Duca Widmer, Dr. Monika Krüsi Schädle, Ariane Richter Merz, Sabine d'Amelio-Favez und Toni Eder für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder zu wählen;
6. Dr. Monica Duca Widmer als Präsidentin des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zu wählen;
7. die externe Revisionsstelle Ernst & Young AG für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zu wählen;
8. die Obergrenze der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates der BGRB Holding AG 2022 (inkl. VRP) auf CHF 575'291 festzusetzen und den maximalen Betrag der Gesamtentschädigung der Vorsitzenden des Verwaltungsrates auf CHF 212'077 festzusetzen.

D. Beschlüsse des Bundesrates

Der Bundesrat hat am 19. März 2021 das VBS beauftragt, den Anträgen des Verwaltungsrats an die 2. ordentliche Generalversammlung der BGRB Holding AG vom 1. Juni 2021 zuzustimmen.